

## Presseclippings

Medium: Sound & Media

Datum: Mai 2007

Land: A

# AMAN: erste „Priority-Releases“

Die im Dezember vorigen Jahres gegründete österreichische Labelvereinigung AMAN - Austrian Music Ambassador Network - hat ihre Arbeit aufgenommen. Bei einem Pressegespräch mit hochrangiger politischer und wirtschaftlicher Beteiligung informierten die Protagonisten.



l-r: Stefan Dorfmeister (Obmann AMAN, Label Manager G-Stone Recordings), Peter Takacs (Prokurist, Geschäftsführer des austria wirtschaftsservice), Norbert Kettner (Geschäftsführer von departure) und Renate Brauner (Wiener Vizebürgermeisterin)

Welch ein großes Anliegen österreichische Musik für Politik und Wirtschaft ist, zeigt sich auch daran, dass es sich die vielbeschäftigte Wiener Vizebürgermeisterin Renate Brauner nicht nehmen ließ am ersten Pressegespräch des neuen Musikvereins AMAN höchstpersönlich teilzunehmen. Ebensolches gilt es positiv für die wirtschaftliche Seite zu vermelden, die mit Peter Takacs, Geschäftsführer des austria wirtschaftsservice und Norbert Kettner, Geschäftsführer von departure vertreten war.

Aman-Obmann Stefan Dorfmeister präziserte die Vorhaben: Ziel des Vereins ist es, die internationale Präsenz heimischer Plattenfirmen zu verbessern und die Kleinteiligkeit der österreichischen Musikbranche durch Schaffung einer kritischen Masse zu überwinden. Dadurch soll es ermöglicht werden, die Wertschöpfung im Bereich der österreichischen Musikbranche nachhaltig zu erhöhen. AMAN verbessert durch seine Aktivitäten die internationale Präsenz heimischer U-Musik-Releases, indem es eine gemeinsame Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit und das Networking der Mitgliedslabels bietet und Kooperationsmöglichkeiten mit Industrie- und Medienpart-

nern sowie Partnerschaften mit Major-Labels ermöglicht.

Quartalsweise bestimmt eine vom Verein gewählte, aus sieben AMAN Mitgliedern bestehende, Labelkonferenz, einzelne Veröffentlichungen, so genannte „Priority-Releases“. Bei der ersten Labelkonferenz im März wurden Count Basic (Universal), Iriepathie (Universal), Waldeck (Dope Noir), Rodney Hunter (G-Stone) und Texta (Geco) als Priority-Releases ausgewählt.

Noch mit Vorbehalt kamen Saxofour (Universal), Diknu Schneeberger (Jive) und Parov Stelar (Etage Noir) auf die Liste der ausgewählten Veröffentlichungen.

Im ersten Jahr seines Bestehens wird AMAN in Deutschland und Großbritannien gezielt Szenekenner und PR-Profis als Ambassadors („Label-Botschafter“) einsetzen, um diese Priority-Releases zu promoten. Unterstützt wird der Verein dabei durch die Finanzierungs- und Förderbank des Bundes austria wirtschaftsservice und durch die Förderinstitutionen der Stadt Wien departure wirtschaft, kunst und kultur GmbH sowie ZIT. Bund und Land steuerten jeweils EUR 200.000.- zur Finanzierung der Initiative bei.

Vizebürgermeisterin Renate Brauner begrüßte seitens der Stadt Wien den operativen Start des Netzwerks und hob vor allem die Bedeutung der heimischen Musikszene für den Standort Wien hervor. „AMAN als Botschafter österreichischer Musik jenseits von Klassik und Etabliertem zeigt in besonderem Maße, dass die heimische Szene als ernst zu nehmender Teil der internationalen Entwicklungen konkurrenzfähig ist. AMAN leistet damit auch einen »



von oben nach unten: Iriepathie, Rodney Hunter, Count Basic



Waldeck



Texta

wertvollen Beitrag, die Imagebildung Wiens als moderne und aufgeschlossene Stadt mit starker Innovationskraft weiter voran zu treiben.“

Auch für Peter Takacs, Geschäftsführer der Finanzierungs- und Förderbank austria wirtschaftsservice, ist AMAN ein Leitprojekt im Bereich der kreativen Wirtschaftszweige: „Die Vielfältigkeit der österreichischen Labelszene ist ein wichtiges Asset für Österreichs kulturelle und musikalische Entwicklung. Die damit einhergehende genrespezifische Fragmentierung verhinderte bisher aber das Entstehen einer kritischen Masse, die durch wertschöpfungswirksame Synergien eine internationale Präsenz ermöglichen kann.“ Mit AMAN sei nun eine wirkungsvolle gemeinsame Plattform geschaffen worden. Dadurch werde es möglich, die Vielfalt der österreichischen Musikrichtungen und Labels - von Electronic und Dance bis hin zu Alternative und Rock - international konkurrenzfähig zu positionieren, ohne die Kreativität der Musiker einzuschränken.

Norbert Kettner, Geschäftsführer der departure, hebt besonders den Begleitcharakter von AMAN für die österreichischen „Tonspuren“ hervor: „AMAN wird als Trägermedium österreichische Musik über die Grenzen tragen“, ist der Kreativwirtschaftsexperte überzeugt: „Fruchtbare Zusammenarbeit in der Szene statt provinziellem Neid zu propagieren - das ist für uns zukunftsweisend.“ Die Bündelung von Ressourcen und Know-how zu einem harmonischen Ganzen im Sinne der Vermarktung und Wertschöpfung sei - so Kettner - das beispielgebende am Modellprojekt AMAN. Für departure, ZIT und aws sei dies eine wesentliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung im Bereich der Kreativ- und der Musikwirtschaft: Kritische Massen zu schaffen und Netzwerke zu ermöglichen, so Takacs und Kettner unisono.

Dabei sei gleichzeitig sicher gestellt, dass die Plattform eine offene sei, und somit auch junge Künstler und neue independent Labels Chancen im stark wachsenden internationalen Musik- und Kulturmarkt erhalten. Gleichzeitig sei AMAN ein weiteres hervorragendes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Bund und Land in der nachhaltigen Förderung von zukunftsächtigen Branchen und Wirtschaftszweigen.

Die damit einhergehende genrespezifische Fragmentierung verhinderte bisher aber das Entstehen einer kritischen Masse, die durch wertschöpfungswirksame Synergien eine internationale Präsenz ermöglichen kann.“ Mit AMAN sei nun eine wirkungsvolle gemeinsame Plattform geschaffen worden. Dadurch werde es möglich, die Vielfalt der österreichischen Musikrichtungen und Labels - von Electronic und Dance bis hin zu Alternative und Rock - international konkurrenzfähig zu positionieren, ohne die Kreativität der Musiker einzuschränken.